



SMA

Quartalsmitteilung

Januar bis September 2025 | SMA Solar Technology AG

SMA Solar Technology AG auf einen Blick

SMA Gruppe		Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024	Periodenvergleich	Gesamtjahr 2024
Umsatzerlöse	Mio. Euro	1.134,7	1.059,7	7,1 %	1.530,0
Auslandsanteil	in %	80,1	75,9		78,8
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	13.610	13.049	4,3 %	19.524
Investitionen ¹	Mio. Euro	94,6	81,5	16,1 %	119,8
Abschreibungen	Mio. Euro	106,3	37,5	183,5 %	77,1
EBITDA	Mio. Euro	–16,9	83,5	>100 %	–16,0
EBITDA-Marge	in %	–1,5	7,9		–1,0
Konzernergebnis	Mio. Euro	–144,5	34,7	>100 %	–117,7
Ergebnis je Aktie ²	Euro	–4,16	1,00	>100 %	–3,39
Mitarbeiter*innen ³		3.718	4.510	–17,6 %	4.282
im Inland		2.789	3.254	–14,3 %	3.174
im Ausland		929	1.256	–26,0 %	1.108

SMA Gruppe		30.09.2025	31.12.2024	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.390,0	1.541,2	–9,8 %
Eigenkapital	Mio. Euro	402,2	553,3	–27,3 %
Eigenkapitalquote	in %	28,9	35,9	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	251,6	473,0	–46,8 %
Net Working Capital Quote ⁵	in %	15,7	30,9	
Nettoliiquidität ⁶	Mio. Euro	180,4	84,2	114,3 %

¹ Investitionen inklusive Zugängen zu Nutzungsrechten nach IFRS 16

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; inklusive Auszubildende und Lernende, ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtiliquidität minus zinstragender Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTS- VERZEICHNIS

WIRTSCHAFTSBERICHT 3

Ertragslage	3
Finanzlage	8
Vermögenslage	9

PROGNOSEBERICHT 11

Präambel	11
Gesamtwirtschaftliche Situation	11
Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie	12
Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe	14

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS 17

Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe	17
Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe	17
Bilanz SMA Gruppe	18
Kapitalflussrechnung SMA Gruppe	19
Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe	20
Kennzahlen nach Segmenten und Regionen	21

WEITERE INFORMATIONEN 23

Finanzkalender	23
Impressum	23
Kontakt	23
Eingetragene Warenzeichen	23
Haftungsausschluss	23

WIRTSCHAFTSBERICHT

Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Umsatzniveau im Rahmen der Erwartungen

Der Umsatz der SMA Gruppe von Januar bis September 2025 liegt mit 1.134,7 Mio. Euro leicht über dem Niveau des Vorjahres (Q1–Q3 2024: 1.059,7 Mio. Euro). Die im Berichtszeitraum verkaufte Wechselrichter-Leistung betrug 13.610 MW (Q1–Q3 2024: 13.049 MW).

Die Division Large Scale & Project Solutions erzielte im Jahresvergleich einen deutlich höheren Umsatz bei dementsprechend positiver Entwicklung des operativen Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern. Die Geschäftsentwicklung der Division Home & Business Solutions war im Jahresvergleich rückläufig.

Die SMA Gruppe ist international breit aufgestellt und generiert weltweit Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 46,4 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA), 40,2 Prozent in der Region Nord- und Südamerika (Americas) sowie 13,4 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1–Q3 2024: 50,4 Prozent EMEA, 40,5 Prozent Americas, 9,1 Prozent APAC). Die Hauptmärkte für SMA waren im Berichtszeitraum Deutschland, die USA, Großbritannien und Australien.

Die Division Large Scale & Project Solutions leistete im Berichtszeitraum mit 84,0 Prozent den stärksten Umsatzbeitrag (Q1–Q3 2024: 72,1 Prozent), die Division Home & Business Solutions erwirtschaftete 16,0 Prozent (Q1–Q3 2024: 27,9 Prozent).

Die SMA Gruppe verfügt, entsprechend der Gesamtsituation, zum 30. September 2025 über einen gesunkenen Auftragsbestand von 1.281,7 Mio. Euro (30. September 2024: 1.438,3 Mio. Euro). Überwiegend betrifft der Auftragsbestand die Division Large Scale & Project Solutions. Mit 950,0 Mio. Euro entfallen dabei drei Viertel auf das Produktgeschäft (30. September 2024: 1.098,7 Mio. Euro). Der Auftragsbestand im Servicegeschäft beläuft sich auf 331,7 Mio. Euro und wird insbesondere aus entgeltlichen Garantieverlängerungen über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA¹) betrug vor den im Nachfolgenden beschriebenen Sondereffekten 118,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 64,4 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum sank das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragsteuern (EBITDA), bedingt durch den geringeren Absatz, eine hieraus resultierende niedrigere Fixkostendegression in der Division Home & Business Solutions, Wertminderungsaufwendungen und Verschrottungen auf Vorräte im Rahmen von Werthaltigkeitstests in Höhe von 121,4 Mio. Euro sowie Zuführungen zu Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 24,6 Mio. Euro, auf –16,9 Mio. Euro (EBITDA-Marge: –1,5 Prozent; Q1–Q3 2024: 83,5 Mio. Euro; 7,9 Prozent). Darüber hinaus wirkte sich eine Wertberichtigung auf Forderungen in den USA in Höhe von 7,5 Mio. Euro negativ auf das Ergebnis aus. Erläuterungen hierzu sind in den nachfolgenden Kapiteln zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

¹ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2024 enthaltene Finanzglossar.

der Divisionen dargestellt. Daneben beinhaltet das Ergebnis weitere positive Sondereffekte in einer Gesamthöhe von 18,0 Mio. Euro. Hierin enthalten sind eine erhaltene Ausgleichszahlung einer Schadensregulierung in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages, Auflösungen von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten im Rahmen der Abwicklung eines O&M-Vertrages in Nordamerika in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages sowie die Veräußerung der coneva GmbH in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrages. Das Vorjahr wurde positiv durch die Veräußerung der Anteile der elaxon GmbH in Höhe von 19,1 Mio. Euro beeinflusst.

Des Weiteren wurden, aufgrund des reduzierten Umsatzniveaus und revidierter Marktwachstumserwartungen in der Division Home & Business Solutions, Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von 36,2 Mio. Euro und Wertminderungen auf Maschinen und Produktionsanlagen in Höhe von 29,2 Mio. Euro erfasst, sodass das EBIT der Berichtsperiode auf –123,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 46,0 Mio. Euro) fiel. Das entspricht einer EBIT-Marge von –10,9 Prozent (Q1–Q3 2024: 4,3 Prozent). Das Konzernergebnis betrug –144,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 34,7 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei –4,16 Euro (Q1–Q3 2024: 1,00 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Divisionen

Division Home & Business Solutions: Umsatz und Ergebnis aufgrund der Nachfragesituation und des Wettbewerbsdrucks stark rückläufig

Mit Wirkung zum 1. Mai 2025 wurden die bisherigen Geschäftssegmente Home Solutions sowie Commercial & Industrial Solutions, durch eine Vereinheitlichung der Berichtsstrukturen, zur neuen **Division Home & Business Solutions (HBS)** zusammengeführt. Die Konsolidierung ist Teil einer unternehmensweiten Organisationsanpassung mit neuem Steuerungsmodell. Ziel der Zusammenführung ist es, die operativen Strukturen zu vereinheitlichen, die technologische Entwicklung beider Bereiche enger zu verzahnen und eine ganzheitliche Marktbearbeitung voranzutreiben.

Die Zusammenlegung nutzt Synergien, die sich aus strukturellen Überschneidungen ergeben – insbesondere bei den Produktplattformen, Produktionsprozessen, der Zusammenlegung von Geschäftsprozessen und dem nahezu identischen Vertriebsweg über Distributoren und Installateure. Die Endkundenansprache bleibt dabei differenziert: Während Eigenheimbesitzer und gewerbliche Kunden unterschiedliche Anforderungen und Kommunikationsbedarfe haben, erfolgt die interne Steuerung der Division HBS einheitlich.

Die Integration wurde im Mai 2025 eingeleitet und befindet sich in fortgeschrittener Umsetzung. Der Abschluss des Prozesses wird im laufenden Geschäftsjahr erwartet.

Im Zuge der Integration werden bestehende Lösungen für Eigenheimbesitzer und Unternehmen gezielt weiterentwickelt und stärker miteinander verzahnt. Die SMA Home Energy Solution und die SMA Commercial Energy Solution basieren zunehmend auf der gemeinsamen technologischen Plattform ennexOS, was Skaleneffekte in Entwicklung, Produktion und Service ermöglicht. Beide Lösungen kombinieren leistungsfähige Hardware wie Wechselrichter, Wallbox oder Batterien, intelligentes Energiemanagement und digitale Services wie Apps und Software – jeweils angepasst an die spezifischen Anforderungen der Zielgruppen.

Ein weiterer Vorteil der internen Zusammenführung liegt in der Standardisierung zentraler Geschäftsprozesse. So profitieren Kunden von einheitlichen Abläufen in Bereichen wie Bestellung, Lieferung, Service und Support. Diese Harmonisierung trägt dazu bei, die Servicequalität zu erhöhen, Reaktionszeiten zu verkürzen und die Kundenerfahrung über alle Lösungen hinweg konsistent zu gestalten.

Die Vereinheitlichung dieser Prozesse ist ein zentraler Bestandteil der neuen Steuerungslogik und unterstützt das Ziel, operative Strukturen zu harmonisieren und Skaleneffekte in der gesamten Wertschöpfungskette zu realisieren – unabhängig davon, welche spezifische Lösung ein Kunde nutzt.

Innerhalb der Division adressiert das Marktsegment Home weltweit Eigenheimbesitzer und bietet unter dem Begriff SMA Home Energy Solution ganzheitliche Lösungen zur Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Solarstrom – inklusive E-Mobilität und Heizen. Die Solar-Wechselrichter Sunny Boy und Sunny Tripower versorgen Haushalte mit Solarstrom und speisen überschüssige Energie ins Netz ein. Die Hybrid-Wechselrichter Sunny Boy Smart Energy und Sunny Tripower Smart Energy ermöglichen in Kombination mit dem Heimspeicher SMA Home Storage eine flexible, zeitunabhängige Nutzung des selbst erzeugten Solarstroms. Zum Laden von Elektrofahrzeugen ist der PV-optimierte SMA eCharger Teil der SMA Home Energy Solution. Ergänzend dazu bildet die Plattform Sunny Portal powered by ennexOS die digitale Grundlage: Sie verknüpft alle Systemkomponenten und ermöglicht eine nahtlose Sektorenkopplung. Maßgeschneiderte Apps für Endkunden und Installateure sowie Zubehör, Garantien, Ersatzteile, Angebote zum Repowering und digitale Energiedienstleistungen runden das Angebot ab. Im Marktsegment Business der Division liegt der Fokus auf den globalen Märkten für gewerbliche Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement, Batteriespeicher und E-Fahrzeugladelösungen.

Die SMA Commercial Energy Solution bietet energieintensiven Industrien, Gewerbebetrieben sowie der Immobilienwirtschaft mit aufeinander abgestimmter Hard- und Software sowie Tools und Services die Möglichkeit, Solarstrom selbst zu erzeugen, zu speichern und zu vermarkten, die Energieflüsse im Unternehmen transparent und kostensparend zu gestalten sowie E-Fahrzeugflotten effizient und nachhaltig zu laden und zu managen.

Das Produktportfolio für die Solarstromerzeugung und Sektorenkopplung umfasst ein breites Spektrum an Systemlösungen für gewerbliche und industrielle Anwendungen. Für die reine Solarstromerzeugung bietet SMA die dreiphasigen Solar-Wechselrichter der Produktlinie Sunny Tripower mit Leistungen von rund 3 kW bis 125 kW an. Darüber hinaus decken die hybriden Wechselrichter der Sunny Tripower Smart Energy-Reihe den wachsenden Bedarf an kombinierten PV- und Speicheranwendungen ab. Die SMA Commercial Storage Solution mit dem Batterie-Wechselrichter Sunny Tripower Storage X und dem SMA Commercial Storage Gewerbespeicher ermöglicht es Gewerbebetrieben, ihre Energieeffizienz zu steigern und sich unabhängiger von herkömmlichen Energiequellen zu machen. Inselanwendungen mit den

Sunny Island X Batterie-Wechselrichtern ermöglichen auch ohne Anbindung an das Stromnetz eine zuverlässige Versorgung. Mit dem SMA EV Charger Business lässt sich gewerbliche Ladeinfrastruktur für Einzelladesäulen oder Ladeparks mit vielen Ladepunkten einfach und schnell realisieren. Lösungen für das Lademanagement und die Abrechnung von E-Fahrzeugflotten auf Basis der ennexOS-Plattform wurden gemeinsam mit der conevea GmbH realisiert. Abgerundet wird das Angebot durch ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für die gewerbliche Sektorenkopplung auf Basis des SMA Data Manager M sowie ganzheitliche Serviceleistungen und digitale Dienstleistungen entlang des Produktlebenszyklus, von der Planung über die Inbetriebnahme bis hin zum Betrieb sowie zur Modernisierung und Erweiterung der Anlagen.

In den ersten neun Monaten 2025 fielen die externen Umsatzerlöse in der Division Home & Business Solutions aufgrund der anhaltend niedrigeren Nachfragesituation bei gleichzeitig hohem Wettbewerbsdruck um 38,7 Prozent auf 181,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 295,7 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 16,0 Prozent (Q1–Q3 2024: 27,9 Prozent). Die Region EMEA erzielte 81,4 Prozent (Q1–Q3 2024: 84,5 Prozent) des Bruttoumsatzes, die Region Americas 13,2 Prozent (Q1–Q3 2024: 10,2 Prozent) und die Region APAC 5,4 Prozent (Q1–Q3 2024: 5,3 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verschlechterte sich durch den preis- und mengenbedingten Umsatzrückgang sowie durch Zuführungen zu Wertminderungen und Verschrottungen auf Vorräte in Höhe von 121,4 Mio. Euro aufgrund nicht mehr gegebener Werthaltigkeit im Vergleich zum Vorjahr auf –322,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: –123,8 Mio. Euro). Darüber hinaus belasteten Zuführungen zu Rückstellungen für Abnahmeverpflichtungen in Höhe von 24,6 Mio. Euro, Wertminderungen auf Maschinen und Produktionsanlagen in Höhe von 29,2 Mio. Euro sowie Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von 36,2 Mio. Euro das Ergebnis der Division. Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei –177,7 Prozent (Q1–Q3 2024: –41,9 Prozent).

Umsatz und Ergebnis in der Division Large Scale & Project Solutions signifikant gesteigert

Die Division **Large Scale & Project Solutions** liefert weltweit Produkte und Lösungen für Solar-, Speicher- und Wasserstoffprojekte im Kraftwerksmaßstab. Mit der Umstellung des Energiemixes von konventionellen auf erneuerbare Energien gewinnen Netzstabilität und Netzzuverlässigkeit immer mehr an Bedeutung. Die Division Large Scale & Project Solutions begegnet diesen Herausforderungen mit netzbildenden Lösungen in Kombination mit Großspeichersystemen. Diese Systeme ermöglichen zahlreiche Zusatzdienste wie zum Beispiel Energiearbitrage, Schwarzstart, Frequenzregelung und künstliche Trägheit („Virtual Inertia“). Die Komplettlösungen inklusive schlüsselfertiger Mittelspannungsstationen erbringen Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen. Im Bereich der Solarkraftwerke basieren sie auf den Zentral-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Central und dem String-Wechselrichter Sunny Highpower PEAK 3. Im Bereich der Speicherprojekte kommen die Batterie-Wechselrichter der Produktlinie Sunny Central Storage zum Einsatz, im Bereich der Wasserstoffprojekte der SMA Electrolyzer Converter. Abgerundet wird das Angebot durch Beratungsdienstleistungen im Bereich der Netzsimulationen, Anlagenauslegung und des Repowerings sowie durch die marktbasierende Optimierung von Hybridkraftwerken und umfangreichen After-Sales-Service-Angeboten in der Betriebsphase. Die Aktivitäten im Bereich der Wasserstoffanwendungen sowie die Systemintegration großer Batteriespeicher zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energien erfolgen durch die Tochtergesellschaft SMA Altenso GmbH. Zu den Kunden im Direktvertrieb der Division Large Scale & Project Solutions gehören Energieversorger, unabhängige Stromerzeuger, Projektentwickler und institutionelle Investoren, EPCs, Systemintegratoren und Netzbetreiber sowie energieintensive Industrien, insbesondere für Wasserstoffanwendungen.

Die externen Umsatzerlöse in der Division Large Scale & Project Solutions stiegen in den ersten neun Monaten 2025 um 24,8 Prozent auf 953,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 764,0 Mio. Euro). Der Anteil der Division Large Scale & Project Solutions am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 84,0 Prozent (Q1–Q3 2024: 72,1 Prozent). Damit hatte die Division Large Scale & Project Solutions den höchsten Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe. Die Region Americas machte 45,9 Prozent (Q1–Q3 2024: 52,7 Prozent) des Bruttoumsatzes aus, die Region EMEA 39,0 Prozent (Q1–Q3 2024: 36,6 Prozent) und die Region APAC 15,1 Prozent (Q1–Q3 2024: 10,7 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) verbesserte sich infolge des hohen Umsatzniveaus und der damit verbundenen Fixkostendegression entsprechend auf 199,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 154,4 Mio. Euro). Dazu haben die Umsatzsteigerungen, insbesondere im Bereich der Batteriespeicherprojekte, der profitable Produktmix sowie die Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten im Rahmen der Abwicklung eines O&M-Vertrages in Nordamerika in Höhe eines mittleren einstelligen Millionenbetrages beigetragen. Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug von Januar bis September 2025 20,9 Prozent (Q1–Q3 2024: 20,2 Prozent). Gegenläufig wirkte sich eine Wertberichtigung auf Forderungen in den USA in Höhe von 7,5 Mio. Euro, bedingt durch einen Insolvenzantrag eines Kunden, aus.

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatz und Profitabilität gegenüber dem Vorjahr gesunken

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,6 Prozent auf 1.048,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 798,9 Mio. Euro). Die Bruttomarge lag im Berichtszeitraum bei 7,6 Prozent (Q1–Q3 2024: 24,6 Prozent) deutlich unter dem Vorjahresniveau, sie verschlechterte sich insbesondere infolge des veränderten Produktmixes, des geringeren Umsatzes und der daraus resultierenden geringen Kapazitätsauslastung in der Division Home & Business Solutions sowie Wertberichtigungen und Verschrottungen auf Vorräte in Höhe von 121,4 Mio. Euro.

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand sank im Berichtszeitraum um 9,4 Prozent auf 118,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 130,5 Mio. Euro). Hintergrund ist der Personalabbau infolge des Transformations- und Restrukturierungsprogramms. Der in den Herstellungskosten enthaltene Materialaufwand belief sich auf 776,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 587,0 Mio. Euro).

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betrugen von Januar bis September 2025 100,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 32,6 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von 10,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 12,7 Mio. Euro), sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 65,4 Mio. Euro. Die sonstigen Kosten stiegen leicht auf 53,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 48,8 Mio. Euro).

Die Vertriebskosten sanken, im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der sonstigen Aufwendungen, insbesondere Marketing- und Interimmanagementkosten sowie Personalkosten, auf 87,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 104,8 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 7,7 Prozent (Q1–Q3 2024: 9,9 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte betrugen in den ersten neun Monaten 2025 67,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 70,6 Mio. Euro). Die Quote der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse lag damit bei 5,9 Prozent (Q1–Q3 2024: 6,7 Prozent). Die gesamten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen beliefen sich auf 92,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 103,9 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 24,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 33,3 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen von Januar bis September 2025, bedingt durch höhere Aufwendungen für betriebliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Restrukturierungsprogramm, auf insgesamt 69,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 66,3 Mio. Euro). Die Quote der Verwaltungsaufwendungen bezogen auf die Umsatzerlöse lag bei 6,1 Prozent (Q1–Q3 2024: 6,3 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 14,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 26,9 Mio. Euro). Das positive Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus einer erhaltenen Schadenzahlung in Höhe eines hohen einstelligen Millionenbetrages. Zudem sind hierin Aufwendungen und Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude, für die zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie Aufwendungen aus der Bildung bzw. Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen enthalten. Die Veräußerung der coneva GmbH trug mit einem niedrigen einstelligen Millionenbetrag ebenfalls zum Ergebnis bei. Das Vorjahr wurde überwiegend von der Veräußerung der Anteile der elaxon GmbH in Höhe von 19,1 Mio. Euro beeinflusst.

Ferner sind Aufwendungen in Höhe von 33,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 18,6 Mio. Euro) und Erträge in Höhe von 27,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 10,2 Mio. Euro) aus der Fremdwährungsbewertung und der Fremdwährungssicherung enthalten. Die hohen Beträge resultieren aus den aktuellen Kursschwankungen, insbesondere zwischen dem Euro und dem US-Dollar.

Finanzlage

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er erhöhte sich von Januar bis September 2025, im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum, auf 145,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 53,4 Mio. Euro).

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 149,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: –166,8 Mio. Euro). Die Beilegung des Schiedsgerichtsverfahrens über Kundenansprüche zur Abwicklung eines langfristigen Vertrages über Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen führte zum Verbrauch der hierfür gebildeten Rückstellungen und einem Mittelabfluss in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrages.

Der Bestand an Vorräten lag mit 387,4 Mio. Euro deutlich unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2024: 563,6 Mio. Euro). Hierin enthalten sind erfolgswirksame, jedoch nicht zahlungswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen, sowie Verschrottungen in Höhe von insgesamt 121,4 Mio. Euro, die im Wesentlichen die Division Home & Business Solutions betreffen. Der Saldo der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresende um 5,5 Mio. Euro. Zusammen mit dem Anstieg des Saldos der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 50,4 Mio. Euro sowie einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen um 10,6 Mio. Euro führte dies zu einer deutlichen Reduzierung des Nettoumlaufvermögens gegenüber dem Wert zum Vorjahresende (30. September 2025: 251,6 Mio. Euro, 31. Dezember 2024: 473,0 Mio. Euro).

Die Net-Working-Capital-Quote², bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag mit 15,7 Prozent deutlich unter dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2024: 30,9 Prozent). Sie lag damit unterhalb des vom Vorstand angestrebten Korridors von 16 Prozent bis 19 Prozent (vormals 23 Prozent bis 27 Prozent).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –34,6 Mio. Euro, nach –11,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hierin enthalten ist der Mittelzufluss aus der Veräußerung der Anteile an der coneva GmbH im September 2025 in Höhe eines niedrigen einstelligen Millionenbetrages. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen von Finanzmittelanlagen betrug 0,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 42,5 Mio. Euro). Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 38,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 72,1 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 24,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 33,3 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 2025 –87,7 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 120,5 Mio. Euro) und ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die teilweise Rückführung der zur Verfügung stehenden Kreditlinie (Revolving Credit Facility, RCF).

Das insgesamt zur Verfügung stehende Kreditvolumen beträgt 380,0 Mio. Euro. Hier-von stehen 220,0 Mio. Euro zur Inanspruchnahme in Form von Zahlungsmitteln sowie 160,0 Mio. Euro in Form von Avalen zur Verfügung. Zum 30. September 2025 wurden hiervon insgesamt 70,0 Mio. Euro in Form von Krediten sowie in Höhe von 118,3 Mio. Euro in Form von Avalen in Anspruch genommen. Die verbliebene RCF-Kreditlinie betrug somit 150,0 Mio. Euro für weitere Cash-Ziehungen sowie 41,7 Mio. Euro für Avale. Bei sonstigen Banken wurden Avale in Höhe von 0,08 Mio. Euro in Anspruch genommen. Weitere Kreditlinien und Bürgschaftszusagen bestanden in Höhe von insgesamt 15,2 Mio. Euro. Daneben sind hierin Rückzahlungen von Verbindlichkeiten im Rahmen von Leasingverhältnissen in Höhe von 13,0 Mio. Euro enthalten.

² Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2024 enthaltene Finanzglossar.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2025 in Höhe von 219,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 195,8 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den zum Berichtsstichtag vorhandenen, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilden sie die Nettoliquidität. Diese erhöhte sich zum 30. September 2025 auf 180,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 84,2 Mio. Euro). Die Gesamtliquidität betrug 250,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 229,4 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die Investitionen in Sachanlagen (inklusive Zugänge von Nutzungsrechten nach IFRS 16) und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich von Januar bis September 2025 auf 94,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 81,5 Mio. Euro). Dies entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 8,3 Prozent, nach 7,7 Prozent in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 12,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 38,1 Mio. Euro). Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 bei 1,1 Prozent (Q1–Q3 2024: 3,6 Prozent). Die Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betrugen 56,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 9,4 Mio. Euro). Der wesentliche Anteil hieran entfiel mit 50,0 Mio. Euro auf den Zugang der neuen Produktionshalle am Sandershäuser Berg, die im Januar 2025 übernommen wurde. Die Abschreibungen auf Sachanlagen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen betrugen 58,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 23,8 Mio. Euro). In Höhe von 29,2 Mio. Euro sind hierin Wertminderungsaufwendungen für Maschinen und Produktionsanlagen enthalten, bei denen der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert war.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 25,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2024: 34,0 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf Entwicklungsprojekte. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betrugen inklusive Wertminderungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte aufgrund gesunkener Ertragsaussichten, 47,5 Mio. Euro und lagen damit deutlich über dem Wert des Vorjahres von 13,7 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 30. September 2025 um 9,8 Prozent auf 1.390,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 1.541,2 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 464,8 Mio. Euro unter dem Niveau zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 478,8 Mio. Euro). Wesentliche Zugänge betrafen Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen, während sich Wertminderungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen gegenläufig auswirkten.

Das Nettoumlaufvermögen³ sank im Vergleich zum Vorjahresende deutlich auf 251,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 473,0 Mio. Euro). Es entsprach damit 15,7 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Ende des dritten Quartals 2025 im Vergleich zum 31. Dezember 2024 um 2,5 Prozent auf 211,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 216,9 Mio. Euro) verringert. Die Debitorenlaufzeit lag mit 48,7 Tagen unter dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2024: 59,0 Tage). Der Bestand an Vorräten reduzierte sich auf 387,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 563,6 Mio. Euro). Die Umsatzentwicklung der Division Home & Business Solutions im Geschäftsjahr 2025 und die hieraus resultierende reduzierte Erwartungshaltung für die Folgejahre führten zu Wertminderungsaufwendungen und Verschrottungen auf Vorräte in Höhe von 121,4 Mio. Euro.

³ Für die Definition der vorstehenden Kennzahl verweisen wir auf das im Geschäftsbericht 2024 enthaltene Finanzglossar.

Der Gesamtbestand an Rückstellungen reduzierte sich im Berichtszeitraum, unter anderem infolge des Verbrauchs von Personalarückstellungen im Rahmen des Restrukturierungsprogramms sowie geschlossener Vergleichsvereinbarungen zur Beilegung von Rechtsstreitigkeiten, deutlich auf 200,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 231,5 Mio. Euro). Rückstellungen für Drohverluste aufgrund von Abnahmeverpflichtungen stiegen auf 33,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 15,6 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere das Segment Large Scale & Project Solutions betreffend, lagen mit 197,4 Mio. Euro deutlich über dem Wert zum Jahresende 2024 (31. Dezember 2024: 147,1 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital belief sich auf 14,2 Prozent und lag damit ebenfalls oberhalb des Vergleichswerts zum Vorjahresende (31. Dezember 2024: 9,5 Prozent). In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2025 konnte die SMA Gruppe die Inanspruchnahme der Kreditlinie um 75,0 Mio. Euro reduzieren. Zum 30. September 2025 betrugen die Verbindlichkeiten aus dieser Inanspruchnahme 70,0 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns reduzierte sich ebenfalls auf 402,2 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 553,3 Mio. Euro). Die SMA Gruppe verfügt über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 28,9 Prozent (31. Dezember 2024: 35,9 Prozent).

PROGNOSEBERICHT

Präambel

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Weltwirtschaft befindet sich im Wandel – anhaltende Risiken dämpfen die konjunkturellen Aussichten

Trotz einer Abschwächung der Weltwirtschaft erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,2 Prozent (Juli-Prognose: 3,0 Prozent) nach 3,3 Prozent im Jahr 2024 (World Economic Outlook, Oktober 2025). Gründe für die leichte Verbesserung sind geringere Auswirkungen durch die US-Zollmaßnahmen sowie günstigere Finanzbedingungen, fiskalpolitische Impulse in Europa und China sowie Investitionen im Bereich künstlicher Intelligenz. Risiken sieht der IWF in Handelskonflikten und Protektionismus sowie hohen Staatsschulden und anhaltenden geopolitischen Spannungen. Für 2026 wird ein Wachstum von 3,1 Prozent erwartet.

Die Konjunktur in den USA schwächt sich laut IWF von 2,8 Prozent im Jahr 2024 auf 2,0 Prozent ab. Gründe für die deutliche Verlangsamung sind Handelsbarrieren und Zölle sowie politische Unsicherheiten und ein schwacher Arbeitsmarkt.

Für die Eurozone wird im laufenden Jahr dagegen ein Wachstum von 1,2 Prozent prognostiziert (2024: 0,9 Prozent). Steigende Reallöhne und eine Erholung des Privatkonsums wirken sich positiv aus. Dennoch bremsen die hohe Unsicherheit und Handelsspannungen die Konjunktur aus.

Deutschland soll mit 0,2 Prozent in diesem Jahr wieder leicht wachsen (2024: -0,5 Prozent). Allerdings bleiben Exporte durch globale Handelskonflikte unter Druck und die Industrie entwickelt sich weiterhin schwach.

Gestützt durch staatliche Konjunkturmaßnahmen und eine stabile Inlandsnachfrage wird für China ein Wirtschaftswachstum von 5,2 Prozent erwartet (2024: 5,3 Prozent). Eine Eskalation des Handelskonflikts mit den USA könnte diese Prognose allerdings deutlich belasten.

Nach einer globalen Inflation von durchschnittlich 5,8 Prozent im Jahr 2024 rechnet der IWF im laufenden Jahr mit einem Rückgang auf 4,2 Prozent und 3,7 Prozent für 2026 mit deutlichen Unterschieden in den einzelnen Ländern. Zudem könnten die Unsicherheiten infolge von Handelskonflikten, Zollerhöhungen und politischer Instabilität die Inflation weiter erhöhen.

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

Solarenergie wird zur bedeutendsten Energiequelle⁴

Die Internationale Energie Agentur (IEA) betont die wichtige Rolle der Solarenergie zur Milderung der Folgen des Klimawandels. In ihrer Studie „Net Zero by 2050 – A Roadmap for the Global Energy Sector“ wird beschrieben, dass die globale Energieversorgung im Jahr 2050 größtenteils auf erneuerbaren Energien basieren müsse, mit Solarenergie als größter einzelner Versorgungsquelle. Der „World Energy Outlook 2024“ der IEA zeigt auf, dass die Stromnachfrage schneller wächst als der Gesamtenergiebedarf. Getrieben wird die Nachfrage durch die Elektrifizierung der Mobilität und Kühlung, aber auch durch die Nutzung künstlicher Intelligenz und Rechenzentren. Der Einsatz von KI trage aber nicht nur zur erhöhten Nachfrage bei, sondern auch zur Effizienzsteigerung. So könne KI das Energiemanagement verbessern, da Stromnetze optimiert, Innovationszyklen verkürzt und Angebot und Nachfrage effizienter gesteuert werden können.

Laut dem „New Energy Outlook 2024“ von Bloomberg New Energy Finance müssen ab 2024 die weltweiten CO₂-Emissionen in allen Sektoren deutlich sinken, um das Ziel der globalen Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren. Im Stromsektor müssen die CO₂-Emissionen um 93 Prozent reduziert werden, was mit einer Verdreifachung der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten bis 2035 sowie einer weiteren Verdopplung bis 2040 einhergeht. Die globalen Investitionen sowohl in klimafreundliche Technologien für die Stromerzeugung und -speicherung als auch in komplementäre Technologien wie Elektrofahrzeuge, Stromnetze usw. müssen von heute ca. 1,7 Billionen US-Dollar auf deutlich über 5 Billionen US-Dollar pro Jahr steigen.

Neben den Klimaschutzzielen tragen die weiter sinkenden Kosten für erneuerbare Energien zum erwarteten Wachstum von Solar- und Windenergie bei. Die Expert*innen von Bloomberg New Energy Finance stufen neu gebaute Wind- oder Solarkraftwerke in fast allen wichtigen Märkten bereits heute als die kostengünstigste Form der Stromerzeugung ein. Diese Märkte decken derzeit etwa 77 Prozent des globalen BIP und 91 Prozent der gesamten Stromerzeugung ab. Diese Entwicklung wird vor allem von China stark vorangetrieben, wie die seit Jahren sehr hohen Zubauzahlen für Photovoltaikanlagen verdeutlichen.

Zusätzlich zu den sukzessive sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen lässt sich deren dezentrale und ortsnahe Erzeugung sehr gut mit Speichern kombinieren. Die Verbindung von Photovoltaik und Speichern ist daher für private, gewerbliche und industrielle Verbraucher*innen besonders attraktiv.

Globaler PV-Zubau über Vorjahresniveau

Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der Vorstand der SMA Solar Technology AG mit einem Zubau der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung von ca. 530 bis 570 GW (2024: 531 GW). Die weltweiten Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnologie inklusive Batterien werden sich nach Einschätzung des Vorstands für das Gesamtjahr 2025 auf Vorjahresniveau bewegen und bei 28 bis 30 Mrd. Euro liegen (2024: 28,8 Mrd. Euro). Aufgrund von Vorzieheffekten in China, dem mit Abstand größten PV-Markt, werden die globalen Neuinstallationen im ersten Halbjahr deutlich höher ausfallen als in der zweiten Jahreshälfte. Der Effekt in China ist auf die Änderung der Vergütungsbedingungen Mitte des Jahres zurückzuführen.

⁴ Quelle: DNV „Energy Transition Outlook 2023“

In vielen Ländern, insbesondere in den USA, Australien, Deutschland, Großbritannien, Italien sowie einer zunehmenden Anzahl europäischer Staaten, gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung, weil diese zusammen mit erneuerbaren Energien die Unabhängigkeit von traditionellen Energiequellen weiter verbessern. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für private und gewerbliche Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option. Im Großanlagenbereich werden Batteriespeicher zunehmend zum Beispiel für Netzdienstleistungen eingesetzt.

Die erwartete Marktentwicklung gilt vorbehaltlich einer grundsätzlich störungsfrei bleibenden Liefersituation.

Stagnierende Nachfrage im Segment privater Kleinanlagen

Im Bereich der privaten Kleinanlagen rechnet der Vorstand der SMA Solar Technology AG für 2025 mit Investitionen von 8,4 bis 9,4 Mrd. Euro (2024: 9,8 Mrd. Euro) in PV- und Speicher-Systemtechnik inklusive Speicher. Dabei machen die Speicher ca. die Hälfte aus. Die erwartete Marktentwicklung setzt für die Kernmärkte in Europa und Nordamerika positive saisonale Effekte über die Sommerzeit sowie eine Belebung der Gesamtnachfrage im Laufe des zweiten Halbjahres voraus.

Die geringeren Investitionen gehen mit einem geringeren Zubau neu installierter PV-Leistung einher, der 2025 nach aktuellen Schätzungen bei 35 bis 40 GW (2024: 40,2 GW) liegen wird. Der erwartete Rückgang in der DACH-Region kann nicht durch andere Länder kompensiert werden. In diesen Ländern ist die Investitionszurückhaltung aufgrund der Förderlandschaft und nach den hohen Zubauraten der vergangenen Jahre, bedingt durch die massiven Strompreisteigerungen infolge des Ukraine-Kriegs, zu spüren.

Das Potenzial für Energiemanagement-Lösungen in diesem Segment schätzt der Vorstand auf 1,4 bis 1,8 Mrd. Euro (2024: 1,5 Mrd. Euro). Zum Energiemanagement zählen Angebote zur Eigenverbrauchsoptimierung, zur Integration von Mobilitäts- und Wärmelösungen in ein ganzheitliches PV-Energiesystem sowie die plattformbasierte Anbindung eines privaten PV-Anlagenbetreibers an den Energiemarkt.

Segment der Gewerbeanlagen in EMEA leicht fallend

Im Bereich der Gewerbeanlagen erwartet der Vorstand der SMA Solar Technology AG für 2025 einen Rückgang der Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnologie inklusive Speicher auf ca. 6,2 bis 7,2 Mrd. Euro (2024: 7,3 Mrd. Euro). Auf Speicher entfallen rund ein Viertel der Investitionen. Der Zubau an neu installierter PV-Leistung, in die die Investitionen fließen, wird sich auf 139 bis 154 GW belaufen (2024: 165,9 GW). Die bedeutendsten Märkte werden China, Indien, Japan, Deutschland, Frankreich, Italien und die USA sein. Auf Gesamtjahressicht wird für die europäischen Märkte eine stabile Entwicklung erwartet. Der chinesische Markt war im ersten Halbjahr von erheblichen Vorzieheffekten geprägt, sodass für das zweite Halbjahr ein deutlich niedrigerer Zubau zu erwarten ist. Sofern dies nicht oder nur bedingt eintritt, kann von einem wachsenden globalen Markt für Gewerbeanlagen 2025 ausgegangen werden. Diese Tendenzen gelten analog für das Großanlagen-Segment.

Das Geschäftsfeld Energiemanagement entwickelt sich im Bereich der Gewerbeanlagen positiv. Die Investitionen in diesem Feld schätzt der Vorstand der SMA Solar Technology AG auf 1,2 bis 1,6 Mrd. Euro (2024: 1,1 Mrd. Euro).

Investitionen im Großanlagen-Segment steigen

PV-Großanlagen und -Kraftwerke bilden das größte Marktsegment ab. Der Vorstand der SMA Solar Technology AG schätzt die Investitionen in PV- und Speicher-Systemtechnik in diesem Segment auf 13,8 bis 14,8 Mrd. Euro (2024: 12,1 Mrd. Euro). Dem gegenüber stehen neu zu installierende PV-Kraftwerke mit einer Leistung von 355 bis 380 GW (2024: 325 GW).

In den USA, Australien, Deutschland und einer zunehmenden Anzahl an europäischen Märkten sind Batteriespeicherkraftwerke, die unabhängig von PV-Anlagen zur Zwischenspeicherung von Strom zur Netzstabilisierung und zur Teilnahme am Energiemarkt eingesetzt werden, ein wichtiger Wachstumstreiber. Darüber hinaus bietet die Installation von kombinierten PV-Speicher-Kraftwerken zusätzliches Wachstumspotenzial für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung. Der erwartete Zubau an Speichersystemtechnik für diese beiden Anwendungen wird weltweit auf 90 bis 100 GW geschätzt.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

Erweiterung des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms aufgrund anhaltender Marktschwäche in der Division Home & Business Solutions

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG hat am 1. September 2025 die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr angepasst. Grund ist die für das Geschäftsjahr 2025 und die Folgejahre zu erwartende Umsatzentwicklung in der Division Home & Business Solutions, die sich im Laufe des dritten Quartals noch einmal deutlich verschlechtert hat. Hierdurch entstehen auf divisionsbezogene Vermögenswerte zusätzliche Wertminderungsaufwendungen wie Vorratsabwertungen, Sonderabschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte und Sachanlagen wie Produktionsanlagen. Zudem fallen zusätzliche Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen an.

Neben den Einmaleffekten von 44,5 Mio. Euro im zweiten Quartal 2025 geht der Vorstand für das Gesamtjahr 2025 von zusätzlichen Einmalaufwendungen in Höhe von voraussichtlich 170 Mio. Euro bis 220 Mio. Euro aus⁵. Davon wurden 158,5 Mio. Euro im dritten Quartal berücksichtigt.

Durch die vorgenannten Einmaleffekte geht der Vorstand von einem EBITDA zwischen –80 Mio. Euro und –30 Mio. Euro aus (vorher: 70 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro; IST 2024: –16,0 Mio. Euro). Der Umsatz wird zwischen 1.450 Mio. Euro und 1.500 Mio. Euro erwartet (vorher: 1.500 Mio. Euro bis 1.550 Mio. Euro; IST 2024: 1.530,0 Mio. Euro).

⁵ Einschließlich nicht EBITDA-wirksamer negativer Einmaleffekte von ca. 50 bis 65 Mio. Euro.

Aufgrund der anhaltenden schwachen Marktentwicklung in den Marktsegmenten für Privat- und Gewerbeanlagen erweitert der Vorstand zudem die bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen insbesondere in der Division Home & Business Solutions. Hiermit werden zusätzliche jährliche Kosteneinsparungen in Höhe von voraussichtlich mehr als 100 Mio. Euro bis Ende 2027 angestrebt.

Die größten Hebel zur Erreichung des Einsparpotenzials liegen in der Optimierung von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, die sich unter anderem aus einer Anpassung des Produktportfolios, einer stärkeren Nutzung des bestehenden Competence Center in Indien und einem Rückzug aus unprofitablen Märkten ergeben. Darüber hinaus erfolgt eine Anpassung der Produktionsstrategie mit einer reduzierten Wertschöpfungstiefe bei der Hardware und einem Ausbau der eigenen Produktionskapazitäten in Polen sowie eine effizientere Servicestrategie mit verbesserten Servicezeiten, reduzierten Kosten und angepassten Preisen. Zudem sollen das Corporate Center verschlankt und die Betriebskosten weiter reduziert werden. Durch diese Maßnahmen werden zusätzliche 300 Vollzeitstellen in Deutschland sowie 50 Vollzeitstellen im Ausland bis Ende 2026 abgebaut. Durch die Restrukturierung kann sich die SMA Gruppe künftig noch stärker auf ihre Kernkompetenzen wie Cybersicherheit, Qualität und Nachhaltigkeit sowie ganzheitliche Lösungen nach höchsten Standards fokussieren.

Für die einzelnen Divisionen geht der Vorstand davon aus, dass der Umsatz in der Division Large Scale & Project Solutions leicht über dem hohen Niveau des Vorjahres liegt. Für die Division Home & Business Solutions wird ein Umsatz deutlich unter dem Vorjahr erwartet. EBITDA und EBIT werden im Geschäftsjahr 2025 durch die Einmaleffekte im Rahmen des Restrukturierungs- und Transformationsprogramms negativ beeinflusst sein.

Die Investitionen (inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden 2025 mit ca. 105 Mio. Euro unter dem Niveau von 2024 liegen (IST 2024: 119,8 Mio. Euro).

Einschließlich der Vorratsabwertungen im laufenden Geschäftsjahr erwartet der Vorstand zum Jahresende ein Nettoumlaufvermögen zwischen 16 und 19 Prozent vom Umsatz. Durch die strenge Kostendisziplin und ein verbessertes Working Capital-Management liegt die zu erwartende Nettoliquidität zum 31. Dezember 2025 mit 150 Mio. Euro signifikant über dem Vorjahr (2024: 84,2 Mio. Euro).

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2024.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2025

Kennzahl	Prognose 2025	IST 2024
Umsatz in Mio. Euro	1.450 bis 1.500	1.530,0
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	19 bis 21	19,5
EBITDA in Mio. Euro	-80 bis -30	-16,0 ²
Investitionen in Mio. Euro	ca. 105	119,8
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	16 bis 19 ¹	30,9
Nettoliquidität in Mio. Euro	ca. 150	84,2
EBIT in Mio. Euro	-190 bis -140	-93,1 ²

¹ Einschließlich Wertberichtigungen

² Einschließlich 19 Mio. Euro positiver Einmaleffekt aus dem Verkauf der Anteile an der elaxon GmbH

Für die einzelnen SMA Divisionen prognostiziert der Vorstand der SMA Solar Technology AG im Geschäftsjahr 2025 folgende Entwicklung:

Übersicht Divisionsprognose¹ 2025

Divisionen	Umsatz	EBIT
Home & Business Solutions	Stark sinkend	Leicht sinkend
Large Scale & Project Solutions	Leicht steigend	Leicht steigend

¹ Umsatz stark sinkend: <-6 % - <-10 %;
 Umsatz leicht steigend: >-3 % - <+3 %;
 EBIT leicht sinkend: <-5 % - >-10 %;
 EBIT leicht steigend: >+5 % - <+10 %

Konsequenter Ausbau der System- und Lösungskompetenz

Der Vorstand der SMA Solar Technology AG sieht auch zukünftig attraktive Wachstumsperspektiven in den für die SMA Gruppe adressierbaren Märkten. Wesentliche Treiber sind die Zukunftsfelder Speicher, E-Mobilität und digitale Energiedienstleistungen. Mit dem im September 2024 initiierten und im September 2025 erweiterten Restrukturierungs- und Transformationsprogramm wird die Positionierung als einer der führenden globalen System- und Lösungsanbieter angestrebt. Durch die zusätzlichen Maßnahmen werden die Kosten in der Division Home & Business Solutions und im Corporate Center nochmals deutlich reduziert und die Effizienz nachhaltig erhöht.

Niestetal, 3. November 2025

SMA Solar Technology AG
 Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2025	Juli – Sept. (Q3) 2024	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2025	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024
Umsatzerlöse	449.877	300.371	1.134.733	1.059.691
Herstellungskosten des Umsatzes	488.288	237.148	1.048.536	798.903
Bruttoergebnis vom Umsatz	-38.411	63.223	86.197	260.789
Vertriebskosten	27.326	33.619	87.104	104.845
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	23.465	21.683	67.532	70.605
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	22.755	23.724	69.652	66.302
Sonstige betriebliche Erträge	20.163	16.702	73.138	54.334
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.411	11.098	58.258	27.401
Operatives Ergebnis (EBIT)	-104.205	-10.198	-123.211	45.969
Finanzielle Erträge	839	-285	1.724	2.898
Finanzielle Aufwendungen	4.541	4.130	12.329	7.704
Finanzergebnis	-3.702	-4.415	-10.605	-4.806
Ergebnis vor Steuern	-107.906	-14.613	-133.816	41.163
Ertragsteuern (Aufwand (+)/Ertrag (-))	-5.758	-5.241	10.723	6.434
Konzernergebnis	-102.148	-9.372	-144.539	34.729
davon den Aktionär*innen der SMA AG zustehend	-102.148	-9.372	-144.539	34.729
Ergebnis je Aktie, unverwässert (EUR)	-2,94	-0,27	-4,16	1,00
Ergebnis je Aktie, verwässert (EUR)	-2,94	-0,27	-4,16	1,00
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

Gesamtergebnisrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2025	Juli – Sept. (Q3) 2024	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2025	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024
Konzernergebnis	-102.148	-9.372	-144.539	34.729
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungs- umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.103	-1.839	-6.550	-218
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-1.103	-1.839	-6.550	-218
Gesamtergebnis	-103.251	-11.211	-151.089	34.511
davon den Aktionär*innen der SMA AG zustehend	-103.251	-11.211	-151.089	34.511

Bilanz SMA Gruppe

in TEUR	30.09.2025	31.12.2024
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	94.519	120.578
Sachanlagen	271.021	265.316
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.728	3.888
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige	11.934	10.331
Latente Steueransprüche	83.626	78.653
Langfristige Vermögenswerte	464.828	478.766
Vorräte	387.410	563.565
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	211.377	216.905
Sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige (gesamt)	63.437	46.725
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	31.035	33.600
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	32.402	13.125
Ertragsteuererstattungsansprüche	4.800	4.928
Umsatzsteuerforderungen	18.310	19.742
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte, kurzfristige	20.142	14.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	219.676	195.832
Kurzfristige Vermögenswerte	925.152	1.062.460
Gesamtvermögen	1.389.980	1.541.226

in TEUR	30.09.2025	31.12.2024
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	248.327	399.416
Eigenkapital der Aktionär*innen der SMA Solar Technology AG	402.227	553.316
Rückstellungen, langfristige	96.024	103.489
Finanzverbindlichkeiten, langfristige	82.846	41.058
Vertragliche Verpflichtungen, langfristige	132.235	138.106
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, langfristige	1.330	2.347
Latente Steuerschulden	4.535	3.517
Langfristiges Fremdkapital	316.970	288.517
Rückstellungen, kurzfristige	104.004	128.002
Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige	82.213	155.171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	197.419	147.066
Ertragsteuerverbindlichkeiten	27.506	17.115
Erhaltene Anzahlungen (vertragliche Verpflichtungen)	149.813	160.404
Sonstige vertragliche Verpflichtungen, kurzfristige	59.814	59.959
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	883	1.004
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten, kurzfristige	49.131	30.672
Kurzfristiges Fremdkapital	670.783	699.393
Gesamtkapital	1.389.980	1.541.226

Kapitalflussrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2025	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024
Konzernergebnis	–144.539	34.729
Ertragsteuern	10.723	6.434
Finanzergebnis	10.605	4.806
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	106.307	37.534
Veränderung von Rückstellungen	–31.463	–29.496
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	4.322	1.189
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	199.310	6.503
Empfangene Zinszahlungen	1.190	1.307
Geleistete Zinszahlungen	–5.047	–2.415
Ertragsteuerzahlungen	–6.235	–7.209
Brutto-Cashflow	145.173	53.382
Veränderung Vorräte	–25.541	–193.917
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–4.019	75.053
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.353	–91.729
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	–16.828	–9.567
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	149.138	–166.778

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2025	Jan. – Sept. (Q1 – Q3) 2024
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–12.919	–38.091
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	12	23
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–25.208	–33.998
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Anteilen an Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	3.524	18.532
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	43.100
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	0	–613
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–34.591	–11.047
Veränderung von finanziellen Verbindlichkeiten	222	213
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	–13.017	–8.092
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	0	145.741
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	–74.952	–6
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	0	–17.350
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–87.747	120.506
Nettozunahme / -abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	26.800	–57.319
Nettozunahme / -abnahme durch Wechselkursänderungen	–2.956	–320
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	195.832	219.383
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.	219.676	161.742

Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Gruppe

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinnrücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2024	34.700	119.200	1.694	530.588	686.182
Konzernergebnis	0	0	0	34.729	34.729
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-219	0	-219
Gesamtergebnis	0	0	0	0	34.510
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	17.350	17.350
Eigenkapital zum 30.09.2024	34.700	119.200	1.475	547.967	703.342

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinnrücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2025	34.700	119.200	3.906	395.510	553.316
Konzernergebnis	0	0	0	-144.539	-144.539
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-6.550	0	-6.550
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-151.089
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG	0	0	0	0	0
Eigenkapital zum 30.09.2025	34.700	119.200	-2.644	250.971	402.227

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Die Segmente der SMA Gruppe werden einzeln im Kapitel „Ertragslage“ erläutert. Die Segmentstruktur der SMA hat sich im Vergleich zum Vorjahr geändert. Zum 1. Mai 2025 wurden die bisherigen Geschäftssegmente Home Solution sowie Commercial & Industrial Solution zum neuen Segment Home & Business Solutions (HBS) zusammengeführt. Für Zwecke der Stetigkeit werden in den nachfolgenden Tabellen die Angaben zu den bisher berichteten operativen Segmenten Home Solutions und Commercial & Industrial Solutions als Untergrößen zum Segment Home & Business Solutions dargestellt.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2025 und 2024 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024
Segmente						
Home & Business Solutions	61,3	67,6	3,8	4,7	65,1	72,3
Home Solutions	26,9	34,6	2,4	2,6	29,3	37,2
C&I Solutions	34,4	33,0	1,4	2,1	35,8	35,1
Large Scale & Project Solutions	355,8	212,9	29,0	15,2	384,8	228,1
Summe Segmente	417,1	280,5	32,8	19,9	449,9	300,4
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	417,1	280,5	32,8	19,9	449,9	300,4

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q3 2025	Q3 2024	Q3 2025	Q3 2024
Segmente				
Home & Business Solutions	68,9	4,6	-192,8	-57,1
Home Solutions	56,6	2,0	-203,5	-25,0
C&I Solutions	12,3	2,6	10,7	-32,1
Large Scale & Project Solutions	1,5	0,8	86,3	53,9
Summe Segmente	70,4	5,4	-106,5	-3,2
Überleitung	7,8	7,8	2,3	-7,0
Fortgeführtes Geschäft	78,2	13,2	-104,2	-10,2

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q3 2025	Q3 2024
EMEA	190,1	154,5
Americas	230,9	121,1
APAC	22,7	27,4
Erlösschmälerungen	-6,3	-2,6
Summe externe Umsatzerlöse	437,4	300,4
davon Deutschland	85,0	55,4

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2025 und 2024 wie folgt dar:

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024
Segmente						
Home & Business Solutions	170,1	280,0	11,2	15,7	181,3	295,7
Home Solutions	75,5	137,7	7,9	9,3	83,4	147,0
C&I Solutions	94,6	142,3	3,3	6,4	97,9	148,7
Large Scale & Project Solutions	872,0	716,1	81,5	47,9	953,4	764,0
Summe Segmente	1.042,1	996,1	92,7	63,6	1.134,7	1.059,7
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	1.042,1	996,1	92,7	63,6	1.134,7	1.059,7

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024
Segmente				
Home & Business Solutions	77,9	13,1	–322,1	–123,8
Home Solutions	60,5	5,3	–284,6	–46,6
C&I Solutions	17,4	7,8	–37,5	–77,2
Large Scale & Project Solutions	3,6	2,3	199,7	154,4
Summe Segmente	81,5	15,4	–122,4	30,6
Überleitung	24,8	22,1	–0,9	15,4
Fortgeführtes Geschäft	106,3	37,5	–123,3	46,0

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024
EMEA	525,7	541,4
Americas	456,6	435,5
APAC	152,5	98,1
Erlösschmälerungen	–0,1	–15,3
Summe externe Umsatzerlöse	1.134,7	1.059,7
davon Deutschland	226,0	258,8

Die **Überleitungen** der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2025	Q3 2024	Q1 – Q3 2025	Q1 – Q3 2024
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	–106,5	–3,2	–122,4	30,6
Eliminierung	2,3	–7,0	–0,9	15,4
Konzern-EBIT	–104,2	–10,2	–123,2	46,0
Finanzergebnis	–3,7	–4,4	–10,6	–4,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	–107,9	–14,6	–133,8	41,2

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente sowie Gebäude, enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Finanzkalender

26.03.2026	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025
13.05.2026	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2026
09.06.2026	Hauptversammlung 2026
13.08.2026	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2026
12.11.2026	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2026

Impressum

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

IR-ONE AG & Co., Hamburg
www.ir-one.de

Fotos

Heiko Meyer

Kontakt

SMA Solar Technology AG
Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany
Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.sma.de

Investor Relations
Investor.relations@SMA.de
www.sma.de/investor-relations

Nachhaltigkeit
sustainability@SMA.de
www.sma.de/nachhaltigkeit

Eingetragene Warenzeichen

Das SMA Firmenlogo, Altenso, Coneva, Energy that Changes, ennexOS, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Highpower, Sunny Highpower PEAK, Sunny Island, Sunny Portal, Sunny Tripower, SMA und SMA Solar Technology sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

Haftungsausschluss

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de